



Der stärkste Siegerländer Turner in Stuttgart: Sebastian Bock absolvierte am Samstag einen nahezu fehlerfreien Wettkampf und war mit 9 Score-Punkten auch der beste Punktesammler der heimischen Riege. Fotos (3): Walter Hellmann

SKV verweigerte die Geschenke

STUTT GART Zu viele Patzer führten zur 32:40-Niederlage beim MTV Stuttgart / Bock sehr stark

Wenn die Ausländerpositionen nicht ausreichend besetzt sind, wird es eng für die SKV.

krup ■ Dass die Reise zum bis dato punktolosen MTV Stuttgart ein böses Ende nehmen könnte, hatten die Athleten der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) am Samstag gedanklich durchaus mit auf die 324 Kilometer lange Strecke genommen. Schließlich standen die personellen Vorzeichen alles andere als günstig, nachdem der türkische Turnverband die Freigabe für Ahmet Önder trotz einer bestehenden schriftlichen Zusage verweigert hatte, um nach dessen zuletzt starker Belastung einer Verletzung vorzubeugen. Mit Eigengewächs Daniel Uhlig (Aufbautraining nach Kreuzbandriss) und Eric Lloyd Hinrichs standen zudem zwei zuverlässige Turner aus der deutschen Fraktion nicht zur Verfügung.

Insofern ist die 32:40-Niederlage (Gerätewertung 4:8) sicherlich kein Beinbruch, weil man sie inkalkuliert hatte. Freilich überwogen nach dem von kaum 100 Zuschauern verfolgten Wettkampf in der SCHARREna auf Siegerländer Seite Unzufriedenheit und Selbstkritik: „Die Stuttgarter haben uns einige Geschenke auf dem Silbertablett serviert – es ärgert

mich maßlos, dass unsere Mannschaft da nicht zugebissen hat. Wir hätten hier und heute schon den Einzug in das Liga-Finale klarmachen können“, sprach SKV-Präsident Reimund Spies Klartext.

Umso ärgerlicher, dass ausgerechnet der etatmäßige Leader einen gebrauchten Tag erwischte hatte. Philipp Herder, die nominelle Nummer 1 der Siegerländer, machte sich fünf seiner sechs Übungen durch Konzentrationsmängel selbst zunichte – und fatalerweise auch seiner Mannschaft den ein oder anderen Gerätesieg. Nach dem Wettkampf stellte sich der 25-jährige Berliner wie immer tapfer den unangenehmen Fragen, fand auch selbstkritische Worte – aber letztlich keine wirkliche Erklärung für seine Aussetter.

Schon am Boden, wo man eigentlich vorlegen wollte, gerieten die Siegerländer mit 4:10 deutlich ins Hintertreffen. Lediglich der erst 19-jährige Dario Sissakis punktete für die SKV, die anderen drei Übungen waren zu fehlerhaft. Am Seitpferd bot sich die erste Chance, den Wettkampf in die gewünschte Richtung zu drehen. Der frisch gebackene Vize-Europameister Saso Bertoneclicj turnte gewohnt sicher und souverän und verkürzte auf 8:10. Als Stuttgarts russischer Top-Athlet Alexey Rostov unerwartet patzte, war Sebastian Bock zur Stelle und scorete – 10:10! Doch Philipp Herder stieg gleich anschließend ebenfalls vom Gerät. Alexander Maier, mit 11 Punkten zweitbest-

Scorer des Tages hinter dem überragenden Rostov (18), nutzte die Gunst der Stunde und brachte die Gastgeber erneut nach vorn. An den Ringen baute Herder in seinen Abgang einen „Doppel-Doppel“ (Doppelsalto mit Doppelschraube) ein – und stürzte. Die nächste Chance auf einen Gerätesieg war dahin, statt der möglichen 4 gab es nur einen Score-Punkt. „Ich wusste schon beim Überschlag in der Luft, dass das nicht gut geht“, gewährte der SKV-Nationalturner einen Einblick in seine Gefühlswelt.

So ging man mit einem schon beträchtlichen Rückstand von 14:23 in die Pause. Die Siegerländer sicherten sich dann zwar am Sprungtisch (7:4) ihren ersten Geräteerfolg, doch nach dem 3:8 am Barren war die zweite Saisonniederlage praktisch besiegelt. Eher überraschend kam der zweite Gerätesieg am Reck (8:5), denn hier hatte man sich im Vorfeld kaum Chancen ausgerechnet.

Fazit: Wenn die Ausländerpositionen nicht ausreichend besetzt sind, wird es in der 1. Liga eng für die SKV. Saso Bertoneclicj war zwar am Seitpferd gewohnt stark, aber er ist eben ein reiner Spezialist – in 23 von 24 Übungen konnte die SKV keinen Kontingentturner aufbieten. Die Eigengewächse Nico Ermert und Andreas Jurzo blieben im Rahmen der Erwartungen, sind aber noch besser, wenn sie einen Weltklasse-Mann wie Manrique Larduet in ihrer Nähe wissen. Frank Kruppa

Herder: „Völlig sinnloser Fehler...“

SKV-Nationalturner selbstkritisch / Stuttgarts Krimmer: „Glücklich, dass ich wieder turnen kann“

► **Sebastian Krimmer:** „Wir sind sehr erleichtert über unseren ersten Saisonsieg, dieses Erfolgserlebnis haben wir gebraucht. Ich persönlich hatte im Vorfeld nicht damit gerechnet, obwohl uns die großen Probleme der Siegerländer auf der Ausländerposition natürlich bekannt waren. Sie haben im Wettkampf dann einfach zu viele Fehler gemacht, wir aber auch. Der entscheidende Faktor für uns war Alexey Rostov mit seinen überragenden 18 Score-Punkten. Meine eigenen Leistungen würde ich als durchwachsen einstufen. Mit der Schulter wird es besser, man darf aber nicht vergessen, dass ich meinen ersten Wettkampf seit Mai 2017 bestritten habe. Insofern bin ich einfach glücklich, dass ich wieder turnen kann. Meine Seitpferdübung war in Ordnung, mit meinem Auftritt am Barren kann ich sicher nicht zufrieden sein.“



Voll konzentriert, fokussiert und technisch sauber – Dario Sissakis überzeugte.

► **Heinz Rohleder** (Teammanager Siegerländer KV): „Wir haben die Geschenke, die Stuttgart uns angeboten hat, nicht angenommen. Das Endergebnis ist okay und war durchaus auch so zu erwarten gewesen – dennoch war für uns mehr drin, wenn man den Wettkampfverlauf analysiert. Ich war mir sicher, dass wir dann eine Chance haben, wenn wir unser Programm durchziehen – dass Stuttgart Fehler machen würde, war mir klar. Leider haben wir das aber nicht geschafft. In der zweiten Hälfte des Wettkampfs hat sich unsere Mannschaft nach einem schwierigen Start gefangen und gut gekämpft. Mit dieser Einstellung, die die Jungs dann gezeigt haben, kann man zufrieden sein.“

► **Sebastian Bock:** „Persönlich bin ich sehr zufrieden, viel besser geht es nicht. Für unsere Mannschaft wäre hier aber sicherlich mehr möglich gewesen. Wir haben an zu vielen entscheidenden Stellen Fehler gemacht. Stuttgart hat uns einige Male gute Vorlagen geliefert, als sie selbst unsicher waren, aber die haben wir nicht nutzen können. Letztlich waren es nur zwei Übungen, die uns gefehlt haben – hätten wir die gewonnen statt verloren, wären wir als Sieger nach Hause gefahren. Ich muss aber gestehen, dass ich vorher nicht für möglich gehalten hätte, dass

es so knapp werden würde. Trotz dieser Niederlage haben wir noch alle Möglichkeiten, das Liga-Finale zu erreichen, und ich bin mir auch sicher, dass wir wenigstens einen der beiden letzten Wettkämpfe gewinnen werden. Ich werde bis dahin daran arbeiten, meine Ausgangswerte noch etwas nach oben zu schrauben.“

► **Philipp Herder:** „Einen kompletten Sechskampf in der Liga hatte ich zuletzt seit bestimmt drei Jahren nicht mehr absolviert, das war schon eine gewisse Umstellung. Schade, dass Ahmet sowie auch Daniel und Eric nicht zur Verfügung standen, das hat unsere Siegchancen natürlich verringert. Wir hätten aber trotz alledem hier gewinnen können, wenn unsere Mannschaft, wenn ich weniger Fehler gemacht hätte. Dabei hatte ich in der Woche gut trainiert, habe mich optimal vorbereitet und habe mich auch gut gefühlt – ich bin eigentlich topfit. Es fing schon am Boden nicht gut an, die Fläche war ziemlich rutschig. Mein Fehler am Seitpferd war ein völlig sinnloser. Die Ringeübung war so weit okay, bis auf den Abgang. Kann sein, dass mich diese Patzer im Wettkampf mehr und mehr runtergezogen haben... Mit meinem Sprung habe ich schon länger Probleme, der ist einfach zu wenig konstant. Die Barrenübung war schwierig und gut – warum ich da nach dem Abgang auf den Boden gefasst habe, kann ich mir nicht erklären. So war das Reck an diesem Tag mein stärkstes Teil, obwohl ich das Reckturnen früher nie gemocht habe. Gerade dort habe ich aber zuletzt extrem viel trainiert. Möglicherweise haben andere Geräte darunter gelitten.“



MTV Stuttgart
40



SKV
Siegerländer Kunstturn-Vereinigung
32

Boden	
Turner	D-Note Endwert Sc
Maier, Alexander	5,3 13,10 4
Rostov, Alexey	5,1 13,70 3
Pohl, Felix	5,4 12,65 3
Weller, Julian	5,0 11,35 0
Summe	50,80 10
Pferd	
Turner	D-Note Endwert Sc
Trebing, Lewis	5,0 13,00 0
Rostov, Alexey	5,1 12,15 0
Maier, Alexander	4,3 12,55 3
Krimmer, Sebastian	5,0 13,45 4
Summe	51,15 7
Ringe	
Turner	D-Note Endwert Sc
Rostov, Alexey	5,6 13,95 4
Maier, Alexander	5,2 13,55 2
Pohl, Felix	4,5 10,55 0
Pollin, Luca	4,3 11,95 0
Summe	50,00 6
Sprung	
Turner	D-Note Endwert Sc
Pohl, Felix	4,8 12,10 0
Maier, Alexander	4,8 12,80 0
Rostov, Alexey	5,2 14,25 4
Pollin, Luca	4,0 13,15 0
Summe	52,30 4
Barren	
Turner	D-Note Endwert Sc
Krimmer, Sebastian	4,7 11,75 0
Maier, Alexander	5,2 13,20 2
Rostov, Alexey	5,3 13,40 2
Pohl, Felix	4,8 13,35 4
Summe	51,70 8
Reck	
Turner	D-Note Endwert Sc
Maier, Alexander	4,7 11,60 0
Rostov, Alexey	5,6 14,10 5
Pohl, Felix	5,5 13,10 0
Pollin, Luca	4,2 12,10 0
Summe	50,90 5
Gesamt	306,85 40

Die Kursiv geschriebenen Turner legten im Duell „Mann gegen Mann“ vor.



Zuverlässig wie ein Schweizer Uhrwerk: Saso Bertoneclicj steuerte am Samstag in Stuttgart 4 Score-Punkte für die Siegerländer KV bei. Schade, dass sich der Slowene seit Jahren allein auf das Seitpferd-Turnen spezialisiert hat...

Der nächste Rückzug droht

MTV Stuttgart gibt Bundesliga-Lizenz ab / Echte Abschiedsstimmung

krup **Stuttgart.** Unruhige Tage in der Kunstturn-Bundesliga: Wie Dr. Karsten Ewald, Geschäftsführer des MTV Stuttgart, am Samstag gegenüber SKV-Präsident Reimund Spies verlauten ließ, planen die Schwaben nach Ende der Saison 2018 ihre Bundesliga-Lizenz abzugeben und sich aus der 1. Bundesliga zurückzuziehen. Nach dem KTV Obere Lahn wäre dies der zweite Rückzug aus dem Kunstturn-„Oberhaus“ binnen weniger Tage.

Der Heimwettkampf des fast 9000 (!) Mitglieder starken MTV Stuttgart, der 41 verschiedene Sportarten anbietet, gegen die Siegerländer KV am Samstagabend hatte schon etwas von Abschiedsstimmung. Kaum 100 Getreue verloren sich in der schmucken, 2250 Zuschauer fassenden SCHARREna, der Hallensprecher sprach mit leichtem Galgenhumor vor einer „familiären Atmosphäre – dann machen wir

es uns heute eben besonders kuschelig...“ Offensichtlich ist es dem MTV Stuttgart zunehmend schwerer gefallen, angemessenes Zuschauerinteresse zu wecken. SKV-Vorstandsmitglied Horst-Walter Eckhardt und einige SKV-Turner saßen nach dem Wettkampf noch mit den MTV-Athleten zusammen. „Die Stimmung bei den Stuttgarter Turnern war schon sehr gedrückt“, sagte Eckhardt.

1. Kunstturn-Bundesliga

MTV Stuttgart - Siegerländer KV	40:32 (8:4)
KTV Obere Lahn - SC Cottbus	49:26 (10:2)
Straubenhart - TV Schw. G.-Wetzgau	47:22 (9:3)
TG Saar - KTT Heilbronn	73:16 (11:1)
1. KTV Straubenhart	5 5 0 0 52: 8 10:0
2. SC Cottbus	5 3 1 1 34:26 7:3
3. KTV Obere Lahn	5 3 0 2 35:25 6:4
4. Siegerländer KV	5 3 0 2 31:29 6:4
5. TV Schw. G.-Wetzgau	5 2 1 2 35:25 5:5
6. TG Saar	5 2 0 3 28:32 4:6
7. MTV Stuttgart	5 1 0 4 17:43 2:8
8. KTT Heilbronn	5 0 0 5 8:52 0:10